

Diskussionsveranstaltung mit Matthias Burchardt

Donnerstag, 18. April 2013,
18:00 Uhr in Hörsaal B, Hörsaalgebäude:

Bildung zu Mündigkeit und Humanität – mit dem Bachelor?

Bildung soll ein vertieftes Verständnis der Welt und der Gesellschaft, ein kritisches Hinterfragen des Gegebenen, demokratisches Handeln sowie Spaß an gemeinsamen Lernen befördern und ermöglichen, dass alle zu einer menschenwürdigen Gesellschaftsentwicklung beitragen. Das wird durch den Bachelor strukturell behindert: Pauken und Vergessen, Module abarbeiten, Konkurrenz um Masterplätze, Punkte sammeln, Noten ergattern, nicht selten: Burnout. Das ist die Realität, in der sich viele Bachelor- und Masterstudierende nach der Umstellung des Hochschulstudiums wiederfinden.

Menschen werden so zu Kostenfaktoren und zu Humankapital degradiert, um möglichst schnell und unkritisch auf den Arbeitsmarkt abgeschoben zu werden (was nicht zur menschlichen Qualität der Arbeit beiträgt). Mit einer zunehmenden Ökonomisierung vieler gesellschaftlicher Bereiche geht eine Verwirtschlichung der Hochschule einher, welche eine Kunden- und Dienstleistungsmentalität fördert und gleichzeitig einer produktiven Einheit von Lehre und Forschung entgegensteht. Auch die angegebenen Ziele der Reform – weniger Studienabbrüche, Erleichterung des Ortswechsels oder von Auslandsaufenthalten – sind keineswegs realisiert.

Matthias Burchardt war jahrelang Pädagogik-Dozent an der Uni Köln, hat derzeit eine Vertretungsprofessur an der PH Ludwigsburg inne und ist ein engagierter Kritiker der derzeitigen Situation an den Hochschulen.

Eine Veranstaltung der Bachelor/Master-Arbeitsgruppe der Vollversammlung

Dem Bachelor stehen wir als Studierende nicht nur als passiv „Erleidende“ gegenüber, sondern können wite)dersprechen, zuwiderhandeln und Verbesserungen erwirken. An der Uni Hamburg wurden aufgrund der Proteste und der Kritik der Studierenden die starre Modularisierung entzerrt und weitere Verbesserungen realisiert. An der Uni Köln wird wegen der Vollversammlungsaktivitäten im letzten Semester am 5. Juni 2013 ein Studienreformtag stattfinden, an dem alle Veranstaltungen ausfallen und überall diskutiert werden soll, was im Studium anders und besser werden soll. Damit kann auch bezogen auf den aktuellen Re-Akkreditierungsprozess in Köln daraufhin gewirkt werden, dass möglichst viele Restriktionen fallengelassen werden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auf der Veranstaltung mit dem Pädagogik-Dozenten Matthias Burchardt die Probleme der Bachelorstudiengänge und deren Auswirkungen diskutieren. Zudem wollen wir die Ziele und Interessen sowie das Menschenbild, welche hinter der Reform stehen, thematisieren. Enden wollen wir mit der Frage, was sich ändern muss, damit Bildung zu Humanität und Mündigkeit beiträgt, und wie wir dafür wirken können.



Raus aus dem Hamsterrad!